

Katholische Altarbilder für evangelische Pauluskirche

Seit 1992 wohnt der Hamburger Propst **Manfred Brockmann** in Russland. Genauer gesagt in der Großstadt Wladiwostok am Japanischen Meer – wo der Geistliche vor mehr als zwei Jahrzehnten die dortige evangelische Gemeinde wieder zusammenführt und schließlich das Amt des Pastoren an der lutherischen Pauluskirche übernahm. „Alles begann mit einer Studienreise nach Russland, bei der ich nach Wladiwostok gelangte“, sagte Manfred Brockmann und verriet: „Südafrika wäre die Reisealternative gewesen. Aber ich sprach damals schon Russisch und liebte die russische Literatur.“ Nun zog es den 78-jährigen zu einem Besuch in seine Heimatstadt zurück: In der Katholischen Akademie überreichte die katholische Künstlerin **Carolin Beyer** zwei Altarbilder (Jesus- und Paulus-Darstellung) für Brockmanns Pauluskirche. Dieser Akt der ökumenischen Verbindung freute besonders **Dr. Hans-Jochen Jaschke**. Der Weihbischof nahm an dem Festakt mit rund 80 Gästen teil und sagte: „Die Bilder verbinden nicht nur Hamburg mit Wladiwostok, sondern auch das Katholische mit dem Evangelischen.“ Für die beiden Altarbilder ließ sich Carolin Beyer, die ihr Atelier an der Parkallee hat, von verschiedenen biblischen Darstellungen in der Kunstgeschichte inspirieren, erklärte die Kunsthistorikerin **Dr. Gabriele Himmelmann**.



Dr. Gabriele Himmelmann, Dr. Andreas Hoffmann, Bucerius Kunst Forum



Probst Manfred Brockmann zusammen mit der Künstlerin Carolin Beyer



Dr. Ulrich Möllers, Gesundheitswirtschaft HH, und Kunstberaterin Birgit Saatrübe